

Der FührungsSpiegel

Macht vs. echte Autorität in deiner Führung

Beobachte deinen Führungsalltag – und frage dich ehrlich: Welche dieser Situationen erkenne ich bei mir?

- ☐ Ich greife in Konflikte manchmal schnell ein, weil ich die Spannung schlecht aushalte.
- ☐ Ich habe das Gefühl, Autorität zeigen zu müssen, wenn andere unsicher werden.
- ☐ In schwierigen Situationen werde ich innerlich härter, direkter oder kontrollierender.
- ☐ Ich verwechsel klares Führen manchmal mit schnellem Durchgreifen.
- ☐ Ich reagiere auf Widerstand stärker, als ich es nach aussen zeige.
- ☐ Ich will Konflikte oft rasch beenden, statt sie zuerst wirklich zu verstehen.
- ☐ Nach gewissen Interventionen spüre ich innerlich: Das war mehr Druck als Klarheit.

Reflexionsfrage

Könnte ein Teil meines Eingreifens weniger mit echter Autorität – und mehr mit Kontrollbedürfnis zu tun haben?

Autorität erkennen – typische Gegensätze

Viele Führungsinterventionen entstehen nicht nur aus Verantwortung, sondern auch aus inneren Mustern.

Prüfe, wo du dich aktuell eher wiederfindest:

<i>Haltung A</i>	<i>Haltung B</i>
Autorität aus innerer Ruhe	Macht aus innerem Druck
Klare Präsenz	Kontrollierendes Eingreifen
Beobachten vor Handeln	Sofortiges Reagieren
Selbstführung vor Teamführung	Emotionale Reaktion auf Spannung
Wahrheit sichtbar machen	Konflikt schnell beenden
Führung aus Klarheit	Führung aus Angst vor Kontrollverlust

Reflexionsfrage:

Wo kippt meine Autorität aktuell in Kontrolle – vielleicht ohne dass ich es bewusst merke?

Der 30-Sekunden-VerantwortungsCHECK

Bevor du in einen Konflikt eingreifst, stelle dir kurz drei Fragen:

- Handle ich gerade aus Klarheit – oder aus Ärger, Druck oder Ungeduld?
- Will ich Verantwortung übernehmen – oder vor allem Kontrolle zurückgewinnen?
- Dient mein Eingreifen der Sache, dem Team und der Wahrheit – oder meiner eigenen Beruhigung?

Diese wenigen Sekunden verändern nicht immer die Situation. Aber sie verändern oft die Qualität deiner Führung.

Praxisimpuls für die kommenden Wochen

Wähle bewusst eine Situation, in der du normalerweise schnell eingreifen würdest

z. B. Konflikt im Team, Widerstand in einem Meeting, Spannungen zwischen Mitarbeitenden oder eine emotionale Reaktion auf Kritik.

Versuche stattdessen: zuerst bewusst zu beobachten, bevor du reagierst innerlich wahrzunehmen, was dich zum Eingreifen drängt nicht sofort eine Lösung zu präsentieren gezielt eine klärende Frage zu stellen den richtigen Moment für eine Intervention abzuwarten	Beobachte danach: Wurde der Konflikt klarer, weil du nicht sofort eingegriffen hast? Hat sich deine innere Ruhe verändert? Hat dein Team Verantwortung übernommen – oder nur auf deine Macht gewartet? War dein Eingreifen später präziser, ruhiger und wirksamer?
---	---

Abschlussgedanke

Nicht jede schnelle Intervention ist Autorität. Und nicht jedes Abwarten ist Schwäche.

Himmlischer Vater

Du siehst, wo ich Verantwortung trage. Du siehst auch, wo ich aus Druck, Ärger oder Angst vor Kontrollverlust handle.

Lehre mich, Autorität nicht mit Macht zu verwechseln.

Schenke mir Ruhe, wo Spannung entsteht. Schenke mir Weisheit, wo ich unterscheiden muss.

Schenke mir Klarheit, wann ich warten – und Mut, wann ich handeln soll.

Führe du mein Herz, meine Worte und meine Entscheidungen.

Amen.